



Freiheit Emscher soll ein neuer interkommunaler Stadtteil zwischen Essen und Bottrop heißen. Das Zentrum bilden die beiden Flächen Hafen Coelln (u.l.) und Sturmshof (u.re.). Das andere Foto zeigt (v.l.) Bottrops OB Bernd Tischler, RAG-MI-Chef Markus Masuth und Essens OB Thomas Kufen.

Ende der Flächenknappheit in Sicht

In dem 1.700 Hektar großen, vom Bergbau geprägten Raum zwischen Essen und Bottrop soll ein neues urbanes Zentrum entstehen, genannt „Freiheit Emscher“. Die Projektpartner, die beiden Städte und die RAG Montan Immobilien GmbH (RAG MI), haben am 1. Februar ihre Pläne für dieses ehrgeizige Stadtentwicklungsprojekte vorgestellt. Dreh- und Angelpunkt ist demnach eine grundlegend neue infrastrukturelle Erschließung des Areals, in dem fünf ehemalige Bergbauflächen mit insgesamt 150 ha liegen – eine der größten Flächenreserven des Ruhrgebiets in zentraler Lage. Neue Straßen, Brücken und Autobahnanschlusstellen sollen entstehen.

Konkret geht es um die Flächen Emil-Emscher und Hafen Coelln / Neu-Essen auf Essener und Sturmshof, Welheimer Mark und Prosper II auf Bottroper Gebiet. Für deren Nutzbarmachung erarbeiten die drei Projektpartner seit Anfang 2017 mit Förderung des Landes einen interkommunalen Entwicklungsplan im Rahmen der Machbarkeitsstudie IKEP_Mitte (ESSENER HANDWERK berichtete). Jetzt nimmt das Leitbild für das Generationenprojekt Konturen an: Arbeitsplätze in attraktiver Lage am Wasser, viel Raum für moderne, smarte Industrieanlagen, Gewerbe und Dienstleistungen, aber auch passende Ergänzung von Wohn- und attraktiven Freizeitangeboten an der renaturierten Emscher – all das soll in der „Freiheit Emscher“ möglich sein. Voraussetzung sei allerdings die infrastrukturelle Neuerschließung des riesigen Gebietes. „Wenn die Flächen bis Mitte des nächsten Jahrzehnts aus dem Bergrecht entlassen werden, haben wir die historische Chance, diesen vielleicht letzten industriellen Dschungel des Ruhrgebietes durch neue Verkehrswege zu erschließen und zu entwickeln“, sagte Markus Masuth, Vorsitzender der Geschäftsführung der RAG MI, die die Eigentümerin der ehemaligen Bergbauflächen in dem Gebiet ist. Eine Chance allerdings, „die nicht mit Kirchturmdenken, sondern nur

in diesem starken Zusammenschluss und mit einem schlüssigen Gesamtkonzept für das ganze Gebiet zu wahren ist“, ergänzt Bottrops Oberbürgermeister Bernd Tischler. „Wir haben uns die Zeit und die planerische Freiheit genommen, dieses Generationenprojekt fundiert anzugehen. Unsere Idee von der Freiheit Emscher lässt sich nur durch eine ganzheitliche Betrachtung verwirklichen. Nur dadurch ist die kritische Masse für große Infrastrukturprojekte zu erreichen, für die wir dann auch auf die Unterstützung des Landes hoffen dürfen“, so Tischler.

Guten Chancen für neue Infrastruktur

Konkret ist hier etwa eine zentrale Erschließungsstraße mit Brücke über den Kanal sowie eine neue Autobahnanschlusstelle an die A42 gemeint. Letztere lag für Bottrop bereits einmal auf dem Tisch, hatte aber in diesem isolierten Kontext keine Chance auf Realisierung. Bottrops OB Bernd Tischler: „Jetzt haben wir eine gute Basis, um damit zum Bund und zum Land zu gehen.“ Und sein Essener Amtskollege Thomas Kufen ergänzte: „Wir wollen die Pläne in diesem Jahr in die Ruhrkonferenz der Landesregierung einbringen. Denn die Erschließung des Gebietes ist das A und O. Wir haben jetzt gute Argumente in der Hand.“

Ende 2018 wird die Machbarkeitsstudie abgeschlossen sein; danach soll der strategische Masterplan für die „Freiheit Emscher“ in die Umsetzungsphase gehen. Vor Mitte der 2020er-Jahre dürften die meisten Flächen allerdings nicht erschlossen werden. Sie stehen bis dahin ohnehin noch unter Bergrecht, d. h. werden entweder noch genutzt, etwa als Kohlelager, und/oder es befinden sich noch Altlasten auf ihnen, die erst abgebaut werden müssen. „Wir haben für jede Fläche die Verpflichtung, sie so zurückzulassen, dass sie wieder genutzt werden kann“, versicherte Markus Masuth von der RAG MI. Am Ende solle die RAG nicht mehr Eigentümerin sein, so der Vorsitzende der Geschäftsführung. *JJS*